

# Führung durch das bestehende Clubhaus

Zur bevorstehenden Abstimmung über das Neubauprojekt Clubhaus auf der Sportanlage Rheinblick in Rüthi, finden am 16. Februar Führungen durch das bestehende Clubhaus statt.

**Rüthi** Das Vereinsleben hat in der Gemeinde Rüthi einen hohen Stellenwert. Dies seit Jahrzehnten. So kam es, dass sich Vertreter von Vereinen im Jahre 1970 zusammenschlossen und das Sportplatzkonsortium gründeten. Das erklärte Ziel war der Bau eines eigenen Clubhauses. 1974 konnte das in unzähligen Fronarbeitsstunden erstellte Gebäude zusammen mit dem Gemeinschaftssportplatz eröffnet werden. Ein wichtiger Meilenstein für viele Rütthner Dorfvereine sowie das gesellschaftliche Zusammenleben. Während gut zwei Jahrzehnten erfüllte das Clubhaus wertvolle Dienst-

te und war der Stolz der Rütthner Vereine. Aufgrund der immer intensiveren Nutzung und den steigenden Platzbedürfnissen wurde das Vereinslokal 1997 aufgestockt. 2002 konnten zusätzliche Kabinen ausgebaut werden. Weiter wurde das Clubhaus im Jahr 2009 mit einem Anbau für Material und dem Einbau von neuen WC-Anlagen aufgewertet.

**Gebäude in die Jahre gekommen – Sanierung wäre ein «Flickwerk»**  
Das Clubhaus bei der Sportanlage Rheinblick ist in marodem Zustand. Vieles deutet darauf hin, dass nebst den sichtbaren Schäden bei einer Sanierung versteckte Schäden zum Vorschein kommen. Deshalb empfiehlt und befürwortet der Gemeinderat einen erweiterten Neubau. In den letzten Jahren kamen immer mehr Schäden zum Vorschein. «Wir haben eine Sanierung des Clubhauses intensiv geprüft. Die Kosten für die Behebung der bekannten Schäden und Mängel würde gemäss einer ersten Schätzung 800 000 Franken übersteigen», erklärt Aldo Frei, Präsident des Sportplatzkonsortiums. Nicht eingerechnet in diese Schätzung sind allfällige Überraschungen, die erst bei den Sanierungsarbeiten entdeckt werden. «Wir gehen davon aus, dass Isolationen teilweise mit Wasser vollgesogen sind», sagt Frei. Indiz dafür ist, dass Wasser in den Duschen verschwindet, respektive versickert. Grund dafür sind defekte Bodenplatten und Leitungen, die möglicherweise nicht mehr dicht sind. An jeder Ecke besteht Handlungsbedarf. Etwa die Hälfte aller Duschen funktionieren nicht mehr, Türen lassen sich nicht schliessen, Risse prägen das ganze Gebäude, Verputz platzt ab, Böden und Mau-



Abplatzungen des Verputzes und Verfärbungen des Mauerwerkes deuten gemäss Aldo Frei vom Sportplatzkonsortium darauf hin, dass Wasser in das Mauerwerk eindringt.

erwerke sind undicht, energetisch entspricht das Gebäude nicht mehr den heutigen Standards und die ganze Stromverteilung müsste überarbeitet und grösstenteils ersetzt werden.

## Bürgerschaft entscheidet über Neubau

Aufgrund der Ausgangslage war für das Sportplatzkonsortium rasch klar, dass Alternativen zu einer Sanierung zu prüfen sind. «Eine Sanierung wäre kostenintensiv und trotzdem ein einziges Flickwerk. Zudem könnte mit dieser der heutige Raumbedarf nicht abgedeckt werden», sagt Aldo Frei. Da die Vereine weder eine Sanierung noch einen Neubau aus eigener Kraft finanzieren können, wurde das Sportplatzkonsortium beim Gemeinderat vorgestellt und erläuterte die Situation. Dieser erkannte die Problematik und beauftragte das Gremium bei allen Rütthner Dorfvereinen bezüglich den Raumbedürfnissen eine Umfrage durchzuführen. Die Antworten bildeten die Grundlage für einen Ideen-

Wettbewerb und damit für das nun vorliegende Neubau-Projekt. Diesem hat der Gemeinderat am 16. August 2018 zugestimmt und dementsprechend einen Beitrag in der Höhe von 2,95 Millionen Franken in die Investitionsplanung aufgenommen. Aus Sicht des Gemeinderates ist der Neubau des Clubhauses eine nachhaltige Investition in die Zukunft der Dorfvereine, aber vor allem in die Jugend der Sportvereine in Rüthi.

## Führungen

Am Samstag, 16. Februar, sind sämtliche Räume des Clubhauses von 10 bis 13 Uhr für Interessierte frei zugänglich. Zur vollen Stunde werden durch das Sportplatzkonsortium geführte Rundgänge angeboten, bei denen die heutigen Bedürfnisse erläutert werden. Nebst der Besichtigung des bestehenden Gebäudes können auch die Pläne des geplanten Neubauprojektes eingesehen werden. Eine kleine Festwirtschaft lädt zum Verweilen und für Gespräche ein. *pd*



Ralf Schneider, Mitglied der Subkommission, zeigt, dass ein grosser Teil der Bodenplatten lose ist. Nebst diesen sichtbaren Schäden werden noch viel gravierendere, verdeckte Schäden und Mängel vermutet. *z.V.g.*

# Hallenbadprojekt im Zeitplan

Das Gesuch für den Altstätter Hallenbadabbruch ist bewilligt und die Arbeiten für das Neubauprojekt kommen gut voran. Das Hallenbad ist am Sonntag, 24. Februar letztmals geöffnet, mit Gratisschwimmen für Nostalgiker.

**Altstätten** Die Arbeiten für das Hallenbadprojekt kommen gut voran. Am 21. Januar hat der Stadtrat Altstätten die Bewilligung für den Abbruch des bestehenden Hallenbads und die Erstellung der Provisorien für das Freibad erteilt. Gegen das Baugesuch Neubau Hallenbad Oberes Rheintal und den Sondernutzungsplan ist je eine Einsprache eingegangen, welche in der Zwischenzeit bereinigt werden konnten. Das Baugesuch befindet sich bei den kantonalen Stellen im Genehmigungsverfahren.

## Hallenbad ab 25. Februar geschlossen

Aufgrund des Projektfortschrittes kann am ursprünglichen Zeitplan festgehalten werden. Dies bedeutet, dass das «alte» Hallenbad am Sonntag, 24. Februar letztmals geöffnet ist. Anfang März wird die Anlage von der Stadt Altstätten an die neue Eigentümerschaft, den Zweckverband Hallenbad Oberes Rheintal, übertragen. Dann sollte nichts mehr im Wege stehen, dass die Totalunternehmerin Implenia und K&L Architekten AG aus St. Gallen mit den Vorbereitungen für den Abbruch beginnen können. Im Rahmen der Baustelleninstallation müssen die



Das Hallenbad ist noch bis am 24. Februar geöffnet. Anschliessend beginnen die Abbrucharbeiten. *Archiv*

Föhren auf dem Areal des Hallenbads gefällt werden. Ebenfalls gefällt wird die Föhre an der Grenze zum Parkplatz. Die vorhandene Eiche wird durch die Altstätter Forstgemeinschaft fachmännisch in Höhe und Volumen zurückgeschnitten.

## Gratisschwimmen für Nostalgiker

Die Stadt Altstätten lädt alle Hallenbad-Nostalgiker am Wochenende vom 23. und 24. Februar gratis zu einem letzten Hallenbadbesuch ein, um nochmals einen Sprung ins Becken des im Jahr 1973 eröffneten Hallenbads zu wagen und dort zu schwimmen, wo man vielleicht vor Jahren das Schwimmen erlernt hat. Das Hallenbad ist am Samstag, 23. Februar von 10 bis 17 Uhr und am Sonntag, 24. Februar von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Wie gewohnt findet jeweils ab 14 Uhr ein Spielnachmittag mit Spielgeräten statt. *pd*

## Nachhaltige Energieversorgung

Der Zweckverband Hallenbad Oberes Rheintal hat mit der NRG A AG eine Vereinbarung zur Lieferung von Wärmeenergie abgeschlossen, womit das künftige Hallenbad an den Wärmeverbund Ost angeschlossen wird. Ergänzend wird auf dem Dach des neuen Hallenbads eine Photovoltaikanlage zur Eigenstromerzeugung erstellt. Damit kann für das künftige Hallenbad eine ökologische und nachhaltige Energieversorgung sichergestellt werden. Auch während der Bauphase ist das Freibad in den Sommermonaten geöffnet. Die Sommersaison für Freibad und Minigolf beginnt dieses Jahr am Mittwoch, 1. Mai und dauert bis 13. September. Das neue Familien- und Freizeitbad für die gesamte Region wird gemäss heutiger Planung nach knapp zweijähriger Bauphase im Dezember 2020 eröffnet. *pd*

## Freude über neuen Hauptsponsoren

**Rebstein** Der Musikverein Rebstein ist in den letzten Jahren stetig angewachsen und kann mittlerweile 50 Mitglieder verzeichnen. Die rote Strassenuniform des Vereins gehörte fast vier Jahrzehnte zum MVR dazu, bis jetzt für die neuen Mitglieder der Stoff ausgeht. Für frischen Wind im Verein sorgt deshalb nicht nur die wachsende Anzahl Neumitglieder, sondern auch die neue Uniform, welche am 7. September 2019 der Öffentlichkeit präsentiert wird. Im Rahmen des Festes «Räbschta fägt!» vom 6. bis 8. September 2019 findet der grosse Festakt am Samstagabend statt. Der Musikverein Rebstein freut sich, mit der Raiffeisenbank Marbach-Rebstein einen lokalen Hauptsponsoren für die neue Uniform gewonnen zu haben. Alle Informationen gibt es unter [www.uniform2019.ch](http://www.uniform2019.ch). *pd*

am 7. September 2019 der Öffentlichkeit präsentiert wird. Im Rahmen des Festes «Räbschta fägt!» vom 6. bis 8. September 2019 findet der grosse Festakt am Samstagabend statt. Der Musikverein Rebstein freut sich, mit der Raiffeisenbank Marbach-Rebstein einen lokalen Hauptsponsoren für die neue Uniform gewonnen zu haben. Alle Informationen gibt es unter [www.uniform2019.ch](http://www.uniform2019.ch). *pd*

## Grössere Ereignisse und ein gelungener Ausflug



Der Vorstand mit Daniel Remund, Markus Forrer, Christian Siegrist, Marco Schelling und René Schelling (v.l.n.r.) leitet weiterhin den Feuerwehrverein Berneck. *z.V.g.*

**Berneck** Drei grössere Ereignisse und ein gelungener Vereinsausflug waren die Hauptthemen an der Hauptversammlung des Feuerwehrvereins Berneck. Die gesamte Kommission mit Präsident Christian Siegrist, Vizepräsident und Reiseleiter Marco Schelling,

Aktuar Markus Forrer, Wirtschaftschef Daniel Remund und Kassier René Schelling wurde für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt. Als Revisoren stehen Peter Indermaur und Natascha Schöpfer im Einsatz. *pd*

## KURZ UND BÜNDIG

**Eine Kuh und die Gesellschaft Heerbrugg** Am Samstag, 9. Februar, um 19.30 Uhr, feiert das neue Stück der Kanti-Theatergruppe in der Kantonsschule in Heerbrugg Premiere. Das Stück heisst «Yellow Line» und stammt aus der Feder von Charlotte Roos und Juli Zeh. Es ist ein hochaktuelles Stück über eine Kuh, die Gesellschaft und den Rest der Welt. Weitere Aufführungen: Sonntag, 10. Februar, 17 Uhr, Samstag, 23. Februar, 19.30 Uhr und Sonntag, 24. Februar, 17 Uhr.

## Dominic Gubelmann ist neuer Bausekretär

**Berneck** Als neuer Bausekretär wurde Dominic Gubelmann aus St. Margrethen gewählt. Der 25-jährige ist ausgebildeter Kaufmann. Gubelmann wird seine Stelle bei der Gemeinde Berneck am 1. Mai 2019 antreten.

## «Blick in die Werkstatt»

**Diepoldsau** Die Bevölkerung ist eingeladen am Montag, 25. Februar, um 18.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle Kirchenfeld einen «Blick in die Werkstatt» zu werfen. Es findet ein Austausch über die zentralen Aspekte der Ortsplanung statt. Interessierte können sich aus erster Hand über den Fortschritt der Ortsplanung informieren und vor Ort über drei vorgegebene, raumplanerische Themengebiete mitdiskutieren. Eine Anmeldung bis 20. Februar ist erwünscht, unter E-Mail [ortsplanungsrevision@diepoldsau.ch](mailto:ortsplanungsrevision@diepoldsau.ch) oder direkt am Schalter des Einwohneramtes im Gemeindehaus an.